



V o r r e d e .

Meine werthesten Leserinnen!

Hier hab ich die Ehre, Ihnen ein
kleines Kochbuch vorzulegen;
schon die Kleinheit desselben muß jeder
Verständigen beweisen, daß es nicht die
ganze Kochkunst enthalte. Es war auch,
für izt meine Absicht nicht, ein Buch

herauszugeben, in welchem die ganze Kochkunst, oder alle ersinnlichen Speisen enthalten wären. Es ist nur eine Sammlung von besondern, ausgesuchten Speisen, die entweder ganz neu erfunden, oder nach dem französischen Geschmacke eingerichtet, oder igt wegen ihrem besondern Wohlgeschmacke auf den Tafeln der grossen und kleinern Herrschaften besonders beliebt sind.

Dies, meine werthesten Leserinnen! ist der Inhalt dieses kleinen Kochbuches, welcher zugleich die Personen anzeigt, für die es vorzüglich nothwendig ist, nämlich:

1) für Anfängerinnen, die gerne das Neueste und Beste in der Kochkunst wissen, und entweder ihre Aeltern oder ihre Tischleute mit einer unerwarteten Probe ihrer Kunst überraschen wollen.

2) für

V o r r e d e.

2) für Köche, und Köchinnen in großen Häusern, die bei einer besondern und ausserordentlichen Tafel auch gern etwas Besonderes, und Neuerfundenes aufsetzen möchten, besonders wenn ihre hohen Gäste eine vorzügliche Neigung zur französischen Kochungsart bezeigen.

3) für Köchinnen in kleineren und kleinsten Häusern, welche bei unborgesehnen Gastereien, oder auch bei täglichen Mahlzeiten sich ein Lob ihrer Kochkunst verdienen wollen. Endlich

4) für alle, welche den heutigen wienerschen Geschmacke, die heutigen Lieblings Speisen in Wien in anderen Städten nachzumachen wünschen.

Dies alles, wertheeste Leserinnen! mußte ich Ihnen sagen, eh Sie das Buch

V o r r e d e.

selbst zu lesen anfangen. Zur Empfehlung desselben sage ich nur, daß alle diese Speisen, die in diesem Buche enthalten sind, bereits auf den größten, und angesehensten Tafeln einen entschiedenen Beifall erhielten, in Ansehung dessen ich mich versichere, daß das Buch sein eigener und richtigster Lobredner seyn wird. Leben Sie nun wohl, meine werthesten Leserinnen!

Wien den 1. März 1790.

Die Verfasserinn.